

# Heilig's Blechle

In Neumühl war gestern Riesenandrang, als Pater Tobias Fahrzeuge aller Art segnete. Nur die Christophorusplaketten reichten nicht aus

Maria Romanski

Heiliges Blechle. Alles was Räder hat und am Straßenverkehr teilnimmt, bekam vor der Herz-Jesu-Kirche in Neumühl den kirchlichen Segen. Egal ob Pkw, Fahrräder oder Rollatoren – zahlreiche Fahrzeuge versammelten sich um 12 Uhr, um einen Tropfen Weihwasser und eine bronzene Christophorusplakette abzubekommen. Aber: Weihwasser gab es genug, Plaketten nicht. Die müssen nachbestellt werden. Bis dahin sollte man sein rollendes Gefährt lieber in der Garage lassen. Auffallend viele ältere Verkehrsteilnehmer harrten ungeduldig in der ersten Reihe aus. „Auch die Rollatoren wollen wir segnen, denn auf dem Markt kommt es schnell zu Zusammenstößen“, so Pater Tobias. „Christophorus ist der Patron aller Reisenden und des Verkehrs“ klärte er Gläubige auf, „die Segnung soll uns ermahnen, liebevoll und respektvoll mit anderen Verkehrsteilnehmern umzugehen.“ Also kein göttlicher Unfallschutz dank Segen? Indirekt schon, denn wer andere achtet, droht ihnen nicht die Vorfahrt zunehmen. Die Plakette kann nach Lust und Laune auf die Windschutzscheibe oder anderswo angebracht werden, jeder nach eigenem Belieben. Ob es was bringt? Wer's glaubt wird selig.



Der eilige Pater: Pater Tobias musste sich sputen, um die Bedürfnisse nach Segnung bei den vielen Autofahrern möglichst schnell zu befriedigen. Aber für alle reichten die Plaketten nicht.

Foto: Rainer Raffalski